

Bezirks-Hauptversammlung 26.2.50
in Bietigheim (Gast. z. Stern)

Tagesordnung.

I. Vorst. Bericht, Kassenbericht, Neuwahlen, Verb.
Angelegenheiten, Gema, Bez. Veranstalt. 1950, sonstige
Bez. Angelegenh., Tarif.

Der I. Vorsitz. Herr Geiger, stellte fest, daß Vertreter von 29 Kapellen anwesend sind, also 70 %. Hierauf begrüßte er die anwesenden Vertreter, insbesondere Herr Kälber (Enzberg), der als Vertreter des ausgeschiedenen II. Vors. Herr Erber (Mühlacker) anwesend war. Der Schriftführer verlas hierauf das Protokoll der letzten Hauptverslg u. der Ausschuß-Sitzung in Kornwesth. welche nicht beanstandet wurden. Herr Geiger gab nun seinen Bericht über das abgelaufene Jahr. Er betonte dabei ganz besonders, daß das Jahr 1949 für die Kapellen, sowohl in musikal, als auch in veranstaltungstechn. Hinsicht, ein Jahr intensiver Aufbauarbeit war. Es sei sehr anerkennenswert, daß die Mus.Vereine bzw. Kapellen mit Energie und Tatkraft bestrebt waren, hinsichtlich der musikalischen Leistungen vorwärts zu kommen. Obwohl heute manche Kapellen, unter zeit und ortsbedingten Verhältnissen sehr zu leiden hätten, sei es trotzdem verschiedenen Kapellen gelungen, auch die Jugend für den Musiker-Nachwuchs zu gewinnen. Vor allem sei aber auch der kameradschaftliche Geist hervorzuheben, der durch die gegenseitige Unterstützung, infolge Besuchs der Veranstaltungen festzustellen gewesen sei.

Auf den Anfang des Bezirk V. eingehend, führte Herr Geiger weiter aus, daß dieser, anlässlich der Wiedergründung des Bez. VII an seiner früheren Westgrenze eingeschränkt wurde. Er umfaßt heute die Kreise L'burg und Backnang. Mit kurzen Worten streifte er noch das Bez. Mus. Fest in Kornwesth., das in jeder Hinsicht, ein voller Erfolg u. eine kulturell hochwertige Veranstaltung gewesen sei. Weiter betonte Herr Geiger, daß es für ihn eine große Freude und Überraschung gewesen sei, aus den Händen des Verbands-Präsidenten Herrn Walter, eine Ehren-Urkunde des Verbands für 25 jähr. Verbandstätigkeit, u. eine Ehren-Urkunde des Bez. V, als Anerkennung seiner über 25 jährigen Tätigkeit als Bezirksvorsitzender empfangen zu dürfen. Abschließend richtete er an alle Bez. Kapellen, besonders seinen Mitarbeitern, Worte des Dankes. Hierauf wurde der Kassenbericht verlesen. Kassenbestand 643,04 Mk. Die Kasse wurde von Kassenprüfer Herrn Kraft u. an Stelle des ausgeschiedenen Prüfers Kußmaul (Niefern) von Schriftf. Münchinger geprüft u. in bester Ordnung befunden.

Dem Gesamt-Ausschuß wurde nun, auf Antrag von Herrn Egler (Markgröningen) einstimmige Entlastung erteilt. Während der sich anschließenden Diskussion gaben unsere Vertreter interessante Erläuterungen und Berichte über die verschiedenen Zwischenfälle im abgelaufenen Jahr u. betonten, daß ein großer Teil der Schuld auf die unwichtigen Behauptungen und die Quertreibereien Einzelner zurückzuführen sei, die nicht mehr dem Bez. V angehören. (Fall Vaihingen siehe letzte Ausschuß-Sitzung in Kornwesth.)

Die Neuwahlen wurden schnell erledigt, da sich die bisherigen Ausschuß-Mitglieder wieder bereit erklärten, ihr Amt weiter zu führen. Bei der Neuwahl des 1. Vorsitzenden, betonte Herr Egler, dass der Name Geiger mit dem Bezirk so eng

verknüpft sei, daß er gar nicht mehr wegzudenken sei, u. der Bez. besonders in der heutigen Zeit einen erfahrenen Idealisten an seiner Spitze brauche.

Die geheime Wahl hatte folgendes Ergebnis: I. Vorsitz. Herm. Geiger (Bietigh.) II. Vorsitz. Egler (Markgr) Schriftführer Münchinger (Bissing.) Kassier Herrmann (Kornwesth) Bez. Dirig. Anton Schmid (L'burg) je 30 Stimmen. Als Beisitzer ein Vertreter von Backnang, 27 Stimm. u. Kraft, Ernst (Gemmrich.) 16 St. Kassen-Revisor, Deißer, Alb. (Gr.Sachsenh) 22 St., Kraft, Herm (Gemmrich.) 20 St. techn Beisitzer Titel (Backnang) 30 St. u. Meile (Schwieberding) 20 St.

Die vom Verb. Präsid. vorgeschlagene Wahl eines Jugendleiters wurde einstimmig abgelehnt, da man für diesen Posten keinerlei Tätigkeitsfeld erkennen könne. Ebenfalls wurde die Wahl eines stellv. Bez.Dirigenten abgelehnt.

Herr Geiger gab nun einen Bericht über die Verbands-Hauptversammlung in Fellbach. Dem Verband sind heute 267 Kapellen mit 4365 Mitgliedern und 10 868 passiven Mitgliedern angeschlossen. Herr Geiger betonte, daß das Groß-Konzert in Stuttgart ein Mango-Geschäft gewesen sei. Viel Staub habe auch der Bericht einer in Mühlacker erscheinenden Zeitung aufgewirbelt, in dem u.a. behauptet wurde, die Blasmusik sei keine Kulturmusik. Ferner gab der Verband eine Selbstwahlliste heraus, Preis 1 Mk. Über die Verb. Zeitung wurde so viel wie nichts gesprochen. Dem am 1. 2.u.3. Juli dieses Jahres in Lauffen stattfindenden Verb.Mus.Fest wird im allgemeinen etwas skeptisch gegenübergestanden u. befürchtet, ob die Stadt in der Lage ist, ein derartiges Fest erfolgreich zu meistern. Der Verbands-Namen wurde abgeändert, er schreibt sich nun: Bund südd. Volksmusikvereine e. V. gegr.1911.

Eine ausgiebige Debatte löste der Punkt "Gema" aus, während der eine große Zahl an Vertreter ihr Leid über die hohen Forderungen klagten und um Abhilfe baten. Von verschiedenen Seiten konnte Auskunft u. Ratschläge über diese Angelegenheit gegeben werden. Der Verb. Präsident hat inzwischen mit der "Gema" einen Vertrag auf die Dauer von einem Jahr abgeschlossen, nach dem Kapellen für jeden Musiker eine Abgabe von 1.20 Mk zu entrichten haben und für alle Veranstaltungen, ausser Tanzunterhaltung, keinerlei Abgaben mehr bezahlt werden müssen. Der Verbands-Beitrag wurde von 70 auf 50 & reduziert. Der Beitrag zum Verb. Mus.Fest wurde auf 1 Mk festgesetzt.(Antrag von Herrn Geiger)

Als Bez. Veranstaltung findet jedes 2. Jahr ein Bez. Mus. Fest statt. Da in diesem Jahr ein Verb. Mus. Fest stattfindet, wurde von der Abhaltung eines Bez. Festes abgesehen. Auf Antrag von Herrn Egler, wurde beschlossen, das Bez. Mus. Fest jeweils am ersten Sonntag im Juli abzuhalten.

Eine ergiebige Aussprache entstand bei der Behandlung der Tariffestlegung, nachdem bekannt wurde, daß einige nicht organisierte Kapellen in geradezu verheerender Weise den Tarif unterbieten und damit bekunden, wie gering sie selbst ihre Musikkenntnisse einschätzen. Es wurde beschlossen, daß Kapellen in Nachbar-Gemeinden, in denen eine örtliche Kapelle vorhanden ist, erst nach Rücksprache mit dem örtlichen Vorstand u. einer Tarifpreiserhöhung von 10 % spielen dürfen. Der Tarif wurde auf 2 Mk pro Kopf u. Stunde für Blasmusik u. 3.50 Mk für Streichmusik festgelegt. Örtliche Tarife sind den Kapellen freigestellt.

Zu Punkt Verschiedenes sagte Herrmann (Kornwesth.) an, man möge den Besuch eines Bez. Mus. Festes, nicht von einem Gegenbesuch abhängig machen, was auch gutgeheißen wurde.

Nachdem der Vorsitzende noch bekannt gegeben hatte daß er dem Musikfreund Karl Hohl - Gr.Ingersheim anlässlich seines 70 Geburtstages ein Glückwunschsreiben namens des Bezirks übersandt habe u. den anwesenden Delegierten, Worte des Dankes gewidmet hatte, schloß der I. Vorsitzende, Herr Geiger, die Versammlung mit der Bitte, daß die Delegierten ihre Kapellen u. Vereine draußen auch richtig u. wahrheitsgetreu unterrichten.

Schluß 16 h.

Der Vorstand:
Herm. Geiger

Der Schriftführer:
Fritz Münchinger

ANMERKUNG:

ALLE NOCH VORHANDENEN FEHLER STEHEN SO IM PROTOKOLL!!!!